

# Mit Freude am gemeinsamen Musizieren

Streichquintett und Gesang: Konzertabend des Furore-Verlags im Heilhaus in Rothenditmold

VON GERHARD RASSNER .....

**KASSEL.** Heilhaus meets Furore – aus diesem Motto geht hervor, dass die Konzertreihe von der Begegnung lebt, Begegnung von Musikern, die Freude am gemeinsamen Spielen haben. Wenn dann noch professionelle Unterstützung aus Berlin dazukommt (Wolfgang Bender, erste Violine), kann mit der Planung eines Auftritts begonnen werden.

Das besorgten Regine von Lüthmann (Kontrabass) und

Barbara Gabler (Violoncello), die auch die Arrangements für die Gesangsbegleitung des Streichquintetts schrieb. Das Quintett vervollständigten Madalina Bruhn (zweite Violine) und Gisela Bender (Viola).

Das Konzert fand im Heilhaus in Rothenditmold statt, einem Ort für Gemeinschaft von Jung und Alt. Das Streichquintett op. 77 G-Dur von Antonin Dvořák (1841 – 1904) bildete jeweils den Anfang der zwei Teile des Konzertes. Der folkloristische Schwung der

Komposition übertrug sich auf die Musizierenden, sodass der Funke auch in diesem „Stadium der Vollkommenheit“ (Programmheft) übersprang.

Interessant und abwechslungsreich war die Zusammenstellung der Lieder von bekannten (Franz Schubert, Fanny Hensel, Hugo Wolf, Ludwig van Beethoven) und weniger bekannten Komponisten.

Die Gesangssolisten Eva Lehmann (Sopran), Carina Schillig (Mezzosopran) und

Michael Gerstel (Tenor) hatten es schwer, sich gegen die trockene Akustik des vieles schluckenden Raumes durchzusetzen. Trotzdem, es gab viel Schönes und das Publikum Erheiterndes (wie vom Elfchen Malönchen) zu hören. Unauffällig und sicher begleitete Kristina Silbenik am Klavier oder das sich zurücknehmende Quintett. Gemeinsam gesungen beschloss Bachs „Jesus bleibet meine Freude“ ein Konzert, das allen viel Freude bereitet hat.

Quelle:

HNA, 09.09.2014